



waldrappteam.at

Jahresbericht 2008



Heinz
Sielmann
Stiftung

Mutters, 16. Februar 2008

Liebe Freunde des Projektes Waldrappteam.at

Das siebente Projektjahr; die fünfte menschengeleitete Migration; ein internationales Forschungsprojekt; und, die ersten zwei Jungvögel, Fagus und Friuli, die ohne menschliche Hilfe von Fagagna in der Toskana migriert sind. Das waren grob abgesteckt die Highlights des vergangenen Jahres.



Aber da war noch etwas: Am 11. Oktober flogen Fagus und Friuli zurück nach Norditalien und blieben dort, gemeinsam mit fünf erwachsenen Vögeln. Das war nicht so geplant und ist auch schwer zu interpretieren.

Aber wir haben ja inzwischen schon wiederholt erfahren, dass sich die Vögel nicht immer ‚nach Plan‘ verhalten. Es gilt nun daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, was bringt die großen Fortschritte im Projekt.

In diesem Sinne sind immer wieder die Vögel selbst wegweisend für das Projekt. Aber wir könnten uns diesen beständigen Anforderungen ohne ein immer größeres Team von motivierten, engagierten und größtenteils ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht stellen. Es war in diesem Jahr wieder ein ganz, ganz großartiges Team!!! Bei der Gelegenheit ein ganz herzliches Dankeschön an euch alle!!!

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch allen Förderern, Spendern und Freunden des Projektes, ohne deren Zuwendungen und deren Vertrauen gar nichts möglich wäre.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass wir derzeit auf Empfehlung der International Advisory Group for Northern Bald Ibises (IAGNBI) intensiv in die Vorbereitungen zu einem Projekt zur Erhaltung der verbleibenden 4 (!) Brutvögel in Syrien involviert sind. Unsere Erfahrungen der vergangenen Jahre sind für das Projekt in Syrien eine wertvolle Basis.

Johannes Fritz
Projektleiter Waldrappteam.at

Inhalt

HANDAUFZUCHT UND FLUGTRAINING	- 3 -
MENSCHENGELEITETE MIGRATION 2008	- 3 -
FRÜHJAHRS MIGRATION UND BRUT 2008	- 4 -
HERBSTMIGRATION 2008	- 4 -
WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE	- 5 -
CHRONOLOGIE 2008	- 5 -
MEDIENBERICHTERSTATTUNG 2008	- 7 -
AUSBLICK PROJEKTJAHR 2009	- 8 -
KONFERENZBEITRÄGE 2008	- 8 -
PUBLIKATIONEN 2008	- 8 -
ÖFFENTLICHE VORTRÄGE 2008	- 8 -
MEDIENBERICHTE 2008 (AUSWAHL)	- 8 -
SPONSOREN 2008	- 9 -
PARTNERINSTITUTIONEN 2008	- 9 -
TEAM 2008	- 9 -
DANKSAGUNG	- 10 -
SPENDEN	- 10 -

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johannes Fritz, Waldrappteam.at
Kontakt: jfritz@waldrapp.eu, 0043 676 5503244, www.waldrapp.eu
Fotos: Markus Unsöld, Johannes Fritz, u.a.

HANDAUFZUCHT UND FLUGTRAINING

Die Projektsaison 2008 begann mit einer Einschulung der Mitarbeiter am 21. und 22. April in Scharnstein. Die eigentliche Handaufzucht verzögerte sich aber aufgrund des synchron verspäteten Brutbeginns in den verschiedenen Zookolonien. Schließlich stellten wir mit im Zeitraum vom 14. bis 26 Mai geschlüpften Jungvögeln der nachfolgend genannten Institutionen eine Gruppe von 14 Vögeln zusammen: Schönbrunner Tiergarten, Zoo Prag, Zoo Zürich und Konrad-Lorenz Forschungsstelle Grünau, Verein Waldrapp Initiative Waidhofen an der Thaya. Wir bedanken uns herzlich bei den Institutionen für die Kooperation!

Die Zusammensetzung der Aufzuchtgruppe erfolgte entsprechend den ‚Fostering Guidelines‘, die auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre basierend erstellt wurden. Diesen Richtlinien zufolge ziehen zwei Zieheltern maximal 14 Jungvögel auf, die im Alter von maximal 8 Tagen und mit einem maximalen Altersunterschied von 10 Tagen aus Zookolonien geholt werden sollten.

Der erste Teil der Handaufzucht fand in unseren Anlagen am Flugplatz Scharnstein statt. Zieheltern waren Christina Brendler, die an der Universität Bonn gerade das Diplomstudium abgeschlossen hatte, sowie Markus Unsöld, der von seinen Arbeitgebern an der Zoologischen Staatssammlung München für den Zeitraum von 6 Monaten freigestellt worden war.

Am 20. Juni wechselten wir mit den Vögeln in unsere Anlage am Stadtrand von Burghausen. Anfang Juli begann das Flugtraining. Wiederum kamen die Paraplanes ‚Xcitor‘ zum Einsatz. Pilotiert wurden die Fluggeräte von Walter Holz Müller und Johannes Fritz.



Abb.1: Zieheltern Christina Brendler und Markus Unsöld, Flugtraining Burghausen 2008.

MENSCHENGELEITETE MIGRATION 2008

Am 17. August startete von Burghausen aus die insgesamt fünfte menschengeleitete Migration. Erstmals wurden die Alpen ostwärts umflogen (Abb.2). Nach 37 Tagen, am 22. September, erreichten der Pilot Walter Holz Müller und der Ziehvater Markus Unsöld mit sechs Vögeln das Wintergebiet, am 25. September folgten Johannes Fritz und Christina Brendler mit vier weiteren Vögeln. Es war eine Migration der Superlative (Tab.1), allerdings mit einem kräftigen Wermutstropfen: zwei Vögel touchierten den Propeller und erlitten tödliche

Verletzungen. Derartige Unfälle passierten erstmalig bei dieser Migration und waren eine direkte Folge der ausgezeichneten Koordination und geringen Distanz zwischen dem Fluggerät und den Vögeln. Um weitere derartige Ausfälle zu vermeiden, wird fortan das Leittrike mit einem vollständigen Schutzkorb ausgestattet.

		2004	2005	2007	2008
Start Datum		17.08.2004	18.08.2005	13.08.2007	17.08.2008
Gesamtdauer	Tage	38	22	38	37
Flugtage		14	10	11	13
Verhältnis	Ges.:Flug	2,7	2,2	3,5	2,8
Längster	Tage	9	9	6	5
Zwischenstopp	Ort	Trieben	Feldkirchen	Valle di Gaffaro	Il Borro
Distanz (km)	gesamt	909	864	693	1205
	mean/Tag	65	86	63	93
	max/Tag	95	135	132	158
	min/Tag	35	42	11	42
Flugzeit (min)	gesamt		1164	1327	1734
	mean/Tag	82	116	121	133
	max/Tag	138	183	201	205
	min/Tag	54	56	51	66
Groundspeed (km/h)	mean	49	45	33	41
	max/Tag	66	54	52	50
	min/Tag	30	37	6	27
Vögel	Start	10	12	17	13
	Ende	7	7	5	10

Tabelle 1: Vergleichende Statistik, Migrationen 04 bis 08.



Abb.2: Flugroute 2008 Bayern, Österreich, Slowenien, Italien.

Nach der Ankunft in der Toskana blieben die Vögel wie üblich für einige Zeit in der Migrationsvoliere. Am 1. Oktober begann der Freiflug. Die Waldrappe schlossen sich trotz Anwesenheit der beiden Zieheltern rasch den freifliegenden Vögeln der Vorjahre an. Am 8. Oktober reisten Christina und Markus ab. Am selben Tag verließen alle 10 Jungvögel das Wintergebiet mit vorerst unbekanntem Aufenthaltsort. Claus Trapp und Christina Brendler reisten daraufhin so rasch wie möglich wieder in die Toskana. Am 18. Oktober wurde einer der Vögel in Burano, ca. 40 km südlich aufgegriffen. Am 26. Oktober wurde ein weiterer Vogel in Il Borro, dem letzten Migrations-Zwischenstopp aufgegriffen. In den folgenden Tagen tauchten vier weitere Vögel wieder im Wintergebiet auf. Vier Vögel blieben verschwunden.

Die Ursache für diesen Abflug dürfte ein zu früher Freiflug in Verbindung mit einer noch anhaltend engen Bindung an die Zieheltern gewesen sein. Wir werden derartige schmerzliche Verluste zukünftig zu vermeiden wissen.

Im Jänner 2009 wurden zwei Waldrappe nordöstlich von Jesolo gesichtet. Möglicherweise handelte es sich um zwei der noch vermissten Vögel der Migrationsgruppe 2008. Immerhin haben Waldrappe in

den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie auch im Winter eine überraschend gute Überlebensfähigkeit besitzen.

FRÜHJAHRSMIGRATION UND BRUT 2008

Am 28. März 2008 verließen die beiden Vögel der Generation 2004, Aurelia und Medea, das Wintergebiet, am 11. April folgten drei Vögel der Generation 2005, Petra, Peet und Bobby. Die Jungvögel der Generation 2007 blieben wie erwartet in der Toskana, mit ihnen ein Vogel der Generation 2005, Lilu.

Bereits am 31. März wurde Aurelia in Glarsdorf in der Steiermark gesichtet, die übrigen vier Vögel wurden am 21. April in Osoppo, Norditalien. Wie bereits in den Vorjahren lagen die Sichtungspositionen genau entlang der Migrationsroute (Osoppo) oder unweit entfernt (Glarsdorf, 35 km; Abb. 3).

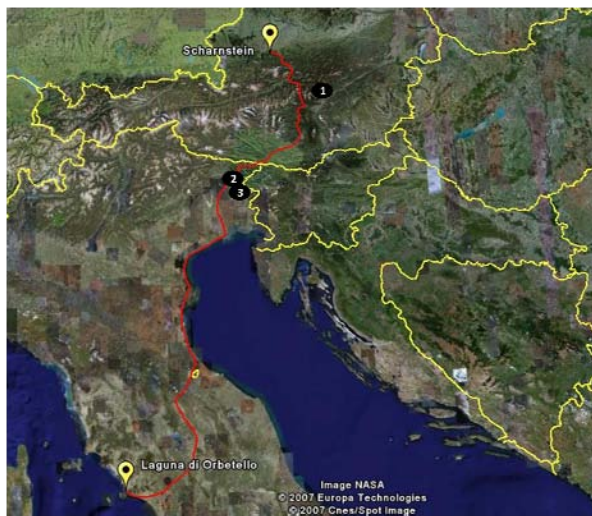


Abb.3: Frühjahrsmigration 2008; (1) Sichtungsposition Glarsdorf, (2) Sichtungsposition Osoppo; (3) Brutgebiet Fagagna.

Wie im Vorjahr setzten die Vögel den Flug ab diesen Positionen über mehrere Tage nicht mehr fort. Wiederum entschlossen wir uns, die Vögel einzufangen. Allerdings brachten wir sie nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres nicht mehr an ihren Aufzuchtort in Scharnstein. Zur Erinnerung: 2007 brachten wir die Vögel nach Scharnstein, wo sie vorerst in eine Voliere kamen. Ein Paar brütete. Im Juli 2007 wurde die Voliere geöffnet, was zur Folge hatte, dass die Vögel mit der im Almtal ansässigen sedentären Freifluggruppe der Konrad-Lorenz Forschungsstelle in Kontakt kamen, sich ihr anschlossen und im Herbst einige Kilometer weggebracht werden mußten, damit sie nach Süden migrierten.

Dieses Durchmischen einer sedentären und einer migrierenden Kolonie wollten wir in diesem Jahr vermeiden. Aus diesem Grund brachten wir die Vögel zu unserer Partnerorganisation Oasis dei Quadris in Fagagna, Norditalien (Abb.2). Dort gibt es zwar ebenfalls eine Gruppe von rund 50 Waldrapfen, allerdings nicht im Freiflug. Für unsere Zwecke wurde eine gesonderte Voliere erweitert und mit drei Brutwänden ausgestattet, die Emanuel v.u.z. Liechtenstein zur Verfügung gestellt hat.

Die fünf eingefangenen Migranten kamen in diese Voliere. Am 30. April kam noch Lilu dazu, so dass

die Gruppe aus 6 Adultvögeln bestand. Ein Paar (Aurelia und Peet) brütete und zog zwei Jungvögel auf, Fagus und Friuli. Am 14. Juli wurde die Voliere geöffnet. Fortan flogen die acht Vögel wieder frei und ernährten sich selbstständig.

Die Raum-Zeit-Muster und die Nahrungseffizienz wurden von Studenten erhoben. Die Nahrungsflächen lagen in einem Radius von 15 Kilometern NW bis NNO.

HERBSTMIGRATION 2008

Am 27. September waren alle acht Vögel am Abend noch in Fagagna. Zwei Tage später, am 29. September, wurden die beiden Jungvögel Fagus und Friuli sowie der Altvogel Medea bereits am frühen Morgen in Gesellschaft der anderen Vögel im Wintergebiet gesichtet.

Die drei Vögel hatten demnach die Strecke von rund 550 km in etwas mehr als einem Tag zurückgelegt. Das entspricht etwa 18 Stunden mit Tageslicht, was einem Schnitt von 30 km/h entspräche, wenn die Vögel die gesamte Tageslichtzeit geflogen wären. Wahrscheinlicher ist, dass sie die zu dieser Zeit herrschende starke Nordströmung optimal ausnutzen konnten um eine höhere Fluggeschwindigkeit zu erreichen.

Fagus und Friuli waren somit die ersten Jungvögel, die im Gefolge eines Altvogels und ganz ohne menschlichen Einfluss das Wintergebiet erreichten. Das war ein langersehnter Erfolg unseres Projektes, der die Tradierung der von uns gegründeten Migrationsroute beweist. Eine zusätzliche, sehr wesentliche Erfahrung war, dass die Jungvögel nicht unbedingt im Gefolge der Elternvögel fliegen müssen um die Route zu lernen, denn Medea war kein Elternvogel.

Nach diesen sehr erfreulichen Ergebnissen folgte, wie so oft, eine Phase unerwarteter Muster: Bereits drei Tage nach der Ankunft flogen Fagus und Friuli alleine wieder ab. Am 2. Oktober wurden sie in der Poebene nahe Bosco Mesola gesichtet und am 11. Oktober schlossen sie sich wieder mit den verbleibenden fünf Altvögeln in Fagagna zusammen. Fortan blieb diese Gruppe von 7 Vögeln im Umfeld von Fagagna. Sie ernährten sich den gesamten Winter über selbstständig, primär auf Weideflächen am Stadtrand von Osoppo.

Anfang Februar fing Federico Mason die sieben Vögel ein und Claus Trapp transferierte sie in die Toskana zu den übrigen Vögeln.

Die beiden Fragen, warum die Jungvögel zurück nach Fagagna geflogen waren und warum die Gruppe dann über den Winter im Umfeld von Fagagna geblieben war anstatt in die Toskana zu fliegen, lassen sich derzeit von uns nicht schlüssig beantworten. In jedem Fall hatte der Rückflug der beiden Jungvögel bewiesen, dass sie sich die Flugroute merken konnten. Zudem zeigten die beiden Vögel ein erstaunliches Leistungsvermögen. Bemerkenswert war auch das Vermögen der Vögel, den südlich der Alpen verhältnismäßig kühlen und früh eintretenden Winter selbstständig zu überleben, obschon die Tiere beim Einfangen Anfang Februar einen geschwächten physischen Eindruck gemacht hatten.

WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

FWF Forschungsprojekt Migrationsphysiologie

Im März 2008 begann ein mehrjähriges Forschungsprojekt im Rahmen der menschengeleiteten Migrationen (FWF Proj.Nr. P20633). Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Prof. John Dittami, Univ. Wien, Prof. Franz Bairlein, Institut für Vogelforschung Wilhemshaven, Prof. Alexandra Scope, Vet.med. Univ. Wien sowie Univ.Doz. Kurt Kotrschal, Univ. Wien durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes soll die Physiologie des Vogelzugs im freien Flug am Beispiel des Waldrapps untersucht werden. Dabei wurden erstmals diagnostische blutphysiologische Parameter, endokrine Daten und energetische Messungen bei einem frei fliegenden Zugvogel integrativ untersucht.

Die umfangreichen physiologischen Datenerhebungen während der Migration wurden insbesondere von den beiden wissenschaftlichen Mitarbeitern Mag. Gabriela Stanclova, Vet.med Univ. Wien, und Johannes Dietl, Univ. Salzburg, sowie von Johannes Fritz durchgeführt.

Basierend auf den Ergebnissen dieser ersten Messreihe soll im Rahmen der Migration 2009 eine zweite Datennahme stattfinden.

Migrationsphysiologie

Johannes Dietl beschäftigt sich im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Universität Salzburg (Betreuer: Univ.Prof. Gustav Bernroider) mit den Corticosteronmustern der Waldralpe im Rahmen der menschengeleiteten Migration. Er wertet dazu Messreihen aus den Jahren 2004 und 2005 aus.

GPS Datenlogger

Die raum-zeitlichen Datennahmen mittels GPS-Datenloggern sind in Durchführung. Teilergebnisse wurden ebenfalls schon wiederholt präsentiert. Die Durchführung dieser Datennahmen erfolgt unter Verantwortung unseres wissenschaftlichen Mitarbeiters Johannes Dietl und in Zusammenarbeit mit Dr. Giacomo dell'Omo.

Conservation Genetics in NBI

Dipl.-Biol. Markus Unsöld wurde für den Projektzeitraum 2008 von seinem Arbeitgeber (Staatl. Naturwiss. Sammlungen Bayerns, Zoolog. Staatssammlung München) freigestellt, um während der Aufzucht und Migration Daten im Rahmen seiner Dissertation zu sammeln.

Abstract: Evaluation of the genetic diversity in the wild, semi-wild and captive population of Northern Bald Ibis is mentioned as a high priority in the NBI species action plan. However, despite several attempts there is no comprehensive study available yet. The project aim to evaluate (in an ascending order) (1) the genetic diversity in selected captive and semi-wild breeding stocks of NBI from Moroccan origin; (2) to evaluate the genetic diversity of the wild Moroccan population and the Syrian birds, as far as feather or tissue samples are available; (3) to evaluate the genetic diversity from Turkish origin, as far as feather or tissue

samples are available; (4) to try to get DNA samples out of historical European tissues (bones, feathers). Our aims are (1) to evaluate and optimise genetic diversity in the captive and semi-wild breeding stock; (2) to create a genetically diverse stock of captive breeding birds as a basis for supplementation scenarios and possible reintroduction projects; (3) to evaluate the genetic diversity of birds from Moroccan, Turkish and Syrian origin.

Nahrungsökologie

Die umfangreichen Daten zur Nahrungsökologie und Habitatselektion der Waldralpe wurden in diesem Jahr durch raum-zeitlichen und nahrungsökologischen Daten der freifliegenden Vögel im Umfeld von Fagagna, Norditalien ergänzt. Diese Datennahmen wurden von Nicola Cesco, Julia Olbrich und Federico Mason durchgeführt. Julia Olbrich wird die Daten im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Salzburg auswerten und publizieren (Betreuung: Univ.Prof. Alfred Goldschmid).

Parasitologie

Seit 2007 läuft die Dissertation von Julian Weinel an der Universität Giessen (Betreuer: Dr. med. vet. K. Volmer, Prof. Dr. med. vet. E. F. Kaleta). Im Rahmen der Migration 2008 wurden zu dieser Fragestellung weitere Kot- und Blutproben gesammelt:

Ziel dieser Untersuchung ist es, durch parasitologische und mikrobiologische Untersuchungen an den Waldralpen während der Aufzucht, der Freiflug-Trainingsphase, der Migrationsphase und im Winterquartier, Kenntnisse darüber zu erlangen, mit welchen Krankheitserregern sich die Waldralpe in den verschiedenen Phasen ihres Lebens auseinandersetzen müssen. Dabei steht neben der Gesundheitsüberwachung der Vögel vor allem die Erforschung der ökologischen Zusammenhänge zwischen Waldralpe, Krankheitserreger und Umwelt im Mittelpunkt. Für die Untersuchungen werden regelmäßig Kotproben der einzelnen Vögel mikrobiologisch und parasitologisch ausgewertet und die gesammelten Daten durch virologische und hämatologische Untersuchungen vervollständigt.

CHRONOLOGIE 2008

10. Februar: Besuch von Jane Goodall

Jane Goodall stieß im Rahmen ihrer Recherchen zu einem Buch über den Artenschutz auf das Waldralpenteam. Am 10. Februar 2008 besuchte sie im Rahmen einer Vortragsreise durch Österreich das Waldralpenteam und die Konrad-Lorenz Forschungsstelle Grünau. Im Rahmen des Besuches wurde Jane Goodall für ihr Engagement für Tier- und Umweltschutz, das für sie immer auch ein Engagement für ihre Mitmenschen bedeutet, zum Ehrenmitglied des Fördervereins Waldralpenteam.at ernannt.

Jane Goodall ist eine der bekanntesten Naturwissenschaftlerinnen und prominente Leitfigur des internationalen Natur- und Artenschutzes. Sie wurde durch ihre Freilandforschung an Schimpansen im Gombe Nationalpark in Tansania bekannt.

Infolge des Zusammentreffens fand eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Waldrappteam und dem Jane Goodall Institut Österreich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt.



Abb.4. Jane Goodall mit Waldrapp ‚Rubio‘ im Cumberland Wildpark Grünau, begleitet von J. Fritz.

21. April Teamschulung

Am 21./22. April fand am Flugplatz Scharnstein eine Schulung der Teammitarbeiter 2008 statt. Grundlage der Schulung waren Guidelines für die Handaufzucht, die Fütterung und die Camporganisation. Diese Guidelines wurden basierend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre erstellt und sollen fortan helfen die Abläufe zu optimieren.

Mit dabei war Megan Kennedy, die am Vortag aus den USA angereist war. Megan ist eine ehemalige Mitarbeiterin des Kranich-Migrationsprojektes ‚Operation Migration‘, das viele Parallelen zu unserem Projekt hat. Die Mitarbeit von Megan sollte nicht zuletzt auch dem Erfahrungsaustausch und einer möglichen Kooperationsanbahnung dienen.



Abb. 5. Megan Kennedy im Camp Burghausen 2008.

3. Mai: Generalversammlung Förderverein

Am 3. Mai fand die jährliche Versammlung des Fördervereins Waldrappteam.at statt. Als Veranstaltungsort wurde der Bauerwirt in Grünau im Almtal ausgewählt, wo zu der Zeit eine Ausstellung des oberösterreichischen Künstlers Kurt Steinberg mit zahlreichen Waldrapp-Motiven stattfand.



Abb. 6: Förderverein Waldrappteam.at; Vereinstreffen in Grünau, Mai 2008.

3. Mai: Geburtstagsfeier

Nachdem es der Zufall so will, dass der Obmann unseres Vereins, Prinz Emanuel v.u.z. Liechtenstein, der Leiter der Forschungsstelle Grünau und Wissenschaftlicher Beirat des Vereins, Univ.Doz. Dr. Kurt Kotschal, die langjährige Fördererin unseres Projektes, Frau Maria Schram sowie die Waldrapp-Ziehmutter Christina Brendler allesamt am 5. Mai Geburtstag haben, organisierten wir zu diesem Anlass im Anschluss an die Vereinssitzung eine kleine Feier im Gasthof Göschlseben.

1. Mai - 24 Jun.: Projektpräsent. Schönbrunn

Bereits zum dritten Mal wurden im Schönbrunner Tiergarten im Rahmen einer öffentlichen Präsentation Waldrappe handaufgezogen. Besucher konnten vom Infozelt aus die Handaufzucht live beobachten. Die Präsentation im Infozelt wurde in diesem Jahr erstmals vom Jane Goodall Institut Österreich mitgestaltet. Wir bedanken uns herzlich bei der Leitung und den Mitarbeitern des Zoos für die Kooperation.



Abb.7: Informationszelt im Schönbrunner Tiergarten, 2008.

10. Mai: World Migratory Bird Day

Waldrappteam.at und die Schönbrunner Tiergarten GesmbH beteiligten sich mit einer Präsentation im Schönbrunner Tiergarten am Weltvogelzugtag 2008. Das Thema des Weltvogelzugtages "Zugvögel – Botschafter für die biologische Vielfalt" unterstreicht die Bedeutung für die biologische Vielfalt" unterstreicht die Bedeutung von Zugvögeln für die gesamte Artenvielfalt sowie für den allgemeinen Zustand unserer Umwelt. Vögel gehören zu den besten Indikatoren für den Zustand und die Entwicklung der Artenvielfalt, da sie nahezu alle Ökosysteme der Erde verbinden und bewohnen.



25. Jun.-13 Aug.: Infozelt Burghausen

Das Infozelt wurde wieder im Stadtzentrum am Eingang zur Burg aufgestellt. An 49 Öffnungstagen besuchten geschätzte 1.800 Personen das Zelt und informierten sich über das Artenschutzprojekt.

Juni-August: Schulführungen Burghausen

Zielsetzung des umweltdidaktischen Angebotes war die Vermittlung der Bedeutung heimischer Kulturlandschaft für den Artenschutz und die Arterhaltung. Dabei kam insbesondere die Zeigerfunktion des Waldrapps für biodiversitätsreiche Kulturlflächen zum Tragen.

Das altersgestaffelte Führungsprogramm wurde an zirka 50 Schulen und 40 Kindergärten in Bayern und Oberösterreich gesandt. Insgesamt 17 Kindergarten- und Schulklassen nahmen an den Führungen teil. Führungen dauerten altersabhängig zwischen 60 und 180 Minuten.

Juli, August: Umwelttage Burghausen

Das Waldrappteam wurde in diesem Jahr von der Stadt Burghausen mit der Veranstaltung der Umwelttage beauftragt. Die Umwelttage fanden am 18./19. Juli sowie am 1./2. August am Stadtrand von Burghausen auf dem Areal des Biobauern Weindl statt. Dabei sollten die Bedeutung des Kulturlandes als vielfältiger Lebensraum und, in diesem Zusammenhang, die Bedeutung der biologischen Bewirtschaftung veranschaulicht werden. Der Waldrapp wurde im Rahmen der Umwelttage als Zeigerart für die Artenvielfalt im Kulturland präsentiert.

Das Thema wurde an insgesamt elf Stationen für Kinder und Erwachsene aufbereitet. Als Mitveranstalter mit Infoständen waren vertreten: Stadt Burghausen, Bund Naturschutz in Bayern, Bio Austria, Landschaftspflegeverband Altötting, Demeter, Michael Limmer. Die Organisation der Veranstaltung erfolgte unter der Leitung von Mag. Michael Schroll. Die Veranstaltung wurde von rund 350 Personen besucht. Wir bedanken uns bei den Mitveranstaltern. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der INTERREG IIIA Initiative gefördert.



Abb.8: Michael Limmer erklärt den Besuchern unterschiedliche Bodenprofile.

29./30. Nov.: Jahrestreffen Waldrappteam

Am 29. und 30. Nov. fand in Tirol das Jahrestreffen des Waldrappteams statt. Die 22 Teilnehmer diskutierten im Rahmen von 14 Kurzvorträgen die Ergebnisse der vergangenen Projektsaison und stellten bereits Weichen für die kommende Projektsaison 2009.



Abb.9: Waldrappteam Treffen Nov. 2008.

MEDIENBERICHTERSTATTUNG 2008

Im Jahr 2008 registrierten wir 42 Artikel zum Thema Artenschutzprojekt Waldrapp. Da keine systematische internationale Literaturrecherche erfolgte, sind die genannten Artikel nur ein Teil der tatsächlichen internationalen Veröffentlichungen. Im selben Zeitraum wurden international vom Waldrappteam neun themenspezifische Presseaussendungen verschickt.

Im Rahmen der Handaufzucht und Migration 2008 fanden 9 Fernsehproduktionen in Deutschland, Österreich, Slowenien und Italien statt, mit einer Gesamtsendezeit von rund 58 Minuten. Zudem wurden im Jahr 2008 die Dokumentationen der vergangenen Jahre wiederholt international ausgestrahlt.



Abb.10: Dreharbeiten für eine ARD Produktion. Burghausen 2008.

AUSBLICK PROJEKTJAHR 2009

Für 2009 ist die sechste menschengeleitete Migration insgesamt und die dritte Migration von Burghausen aus geplant. Der erste Teil der Handaufzucht soll wieder in einem Europäischen Partnerzoo stattfinden. Anfang Juni werden wir wieder nach Burghausen wechseln, von wo aus Mitte August die Migration starten soll. Die Flugroute wird wie im Vorjahr östlich an den Alpen vorbei führen.

Im Frühjahr 2009 erwarten wir wieder den Abflug der sechs Altvögel aus der Toskana. Eventuell migrieren auch schon einige Vögel der Generation 2007. Wir wollen die Vögel wieder in die Brutvoliere nach Fagagna bringen. Dort hoffen wir auf mehrere erfolgreiche Brutpaare und auf den Abflug der Vögel im Herbst 2009 zurück in die Toskana.

KONFERENZBEITRÄGE 2008

Fritz, J., Scope, A., Stanclova, G., Dittami, J. & Bairlein, F. 2008 Flugphysiologische Änderungen bei migrierenden Waldrappen. Poster. Tagung der Deutschen Ornithl. Ges., Bremen, Oktober 2008.

Dietl, J., Fritz, J., Kotschal, K., Bairlein, F. & Dittami, J. 2008 Flugstilanalysen von Waldrappen (*Geronticus eremita*) während der Migration und individueller Etappen. Poster. Tagung der Deutschen Ornithol. Ges., Bremen, Oktober 2009.

PUBLIKATIONEN 2008

Fritz J, Scope A, Stanclova G, Dittami J & Bairlein F 2008. Untersuchungen zur Flugphysiologie ziehender Waldrappe: Methodik. Vogelwarte; Proceedings der DOG Tagung 2008 Bremen

Fritz J, Dietl J, Kotschal K, Bairlein F & Dittami, J 2008. Flugstilanalysen bei ziehenden Waldrappen. Vogelwarte; Proceedings der DOG Tagung 2008 Bremen

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE 2008

Fritz, J. 2008. Der Waldrapp: Ein Vogel im Aufwind. Vortrag. Zoologische Gesellschaft Braunau.

Fritz, J. 2008. Machbarkeitsstudie zur Ansiedlung ziehender Waldrapp-Kolonien und migrationsphysiologische Grundlagenforschung. Vortrag. Bird.at, Europaakademie Wien.

Fritz, J. 2008. Der Flug mit den Waldrappen. Vortrag. Volksschule Mutters.

MEDIENBERICHTE 2008 (AUSWAHL)

Jane Goodall besuchte Konrad-Lorenz-Forschungsstelle. dieuniversitaet-online.at

Hochleistungssportler mit Übergewicht - Das Phänomen des Vogelzugs. dieuniversitaet-online.at

Waldrappe auf dem Weg. Vögel (Magazin)

Die Waldrapp-Philosophin. Vögel (Magazin)

Rückkehr des Waldrapps. Süddeutsche Zeitung

Survival of the Dumpest. The Guardian

Der grosse Flug der Waldrappe. NABU

Artenschutz: Waldrapp wird wieder in Mitteleuropa angesiedelt. Die ganze Woche

Umwelttage zeigen Artenvielfalt im Kulturland. Burghauser Anzeiger

Das Forschungsprojekt zur Migrationsphysiologie wird im Rahmen der Migration 2009 fortgeführt. Eine Dissertation und zwei Diplomarbeiten im Rahmen des Projektes sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Weitere wissenschaftliche Projekte sind in Vorbereitung.

In Burghausen ist neben dem bewährten didaktischen Angebot auch die temporäre Installation des digital-interaktiven Ausstellungskonzeptes „Ibis World“ geplant. Die Umweltdidaktik ebenso wie das Ausstellungskonzept „Ibis World“ sind Bestandteile eines LEADER Projektes, das im März 09 eingereicht und im oberösterreich. Almtal umgesetzt werden soll. Eine ähnliche Projektkonzeption ist auch Bestandteil eines INTERREG Projektes, das wir mit unseren Partnern in Rosegg und Fagagna ebenfalls im März 09 einreichen werden.

Im Frühjahr und Sommer 2009 sollen in Syrien Maßnahmen zur Erhaltung der verbliebenen Brutgruppe stattfinden. Das Waldrappteam wurde von IAGNBI (Intern. Advisory Group for Northern Bald Ibis) als Expertengruppe für die Umsetzung dieses Projektes empfohlen. Wir werden uns in diesem Rahmen intensiv engagieren, sofern die lokalen Umstände die Umsetzung des Programms erlauben.

Das mediale Interesse am Projekt ist anhaltend hoch. Für die menschengeleitete Migration 2009 gibt es bereits zwei konkrete Anfragen für Großproduktionen.

Biologen sind als Co-Piloten Navi System für Waldrappe. Krone
 Geschlüpfte Waldrappe starten zum Flug. Burghauser Anzeiger
 Waldrapp & Co - Die Arche Schönbrunn. wienweb.at
 Artenvielfalt im Kulturland erleben. Burghauser Anzeiger
 Der Waldrapp: Über den Bergen muss die Freiheit wohl grenzenlos sein... Oberösterr. Rundschau
 Friul e Fagus sono pronti a volare nella storia. Il Gazzettino
 Menschliche Vogelwanderung. Burghauser Anzeiger
 Spezielle Beziehung verleiht Flügel. Kurier
 Vogelforscher setzen den Waldrapp unter Zugzwang. Wilhemshafener Zeitung
 Waldrapp-Flug von Burghausen in die Toskana. Passauer Neue Presse
 Der Flug ins alte Leben. TAZ
 Gli Ibis seguono l'ultraleggero e atterrano nella laguna d'Orbetello. Corriere Fiorentino
 Ibis mit Migrationshintergrund. Süddeutsche Zeitung
 Il Wwf insegna la strada agli ibis. la Repubblica.it
 Des ibis réapprennent á migrer. Reader's Digest
 Flugschule für den Waldrapp. Münchner Merkur
 HONDA geht in die Lüfte und leistet Pionierarbeit im Bereich der Biologie und Leistungsdiagnostik. HONDA Magazin
 Vögel starten von Flugplatz auf Arterhaltungsreise. Oberösterreichische Nachrichten
 Inviertlerin begleitet Waldrapp auf seinem Flug; Tierschutzpreis 2008. Braunauer Rundschau
 Einzigartiges Vogelprojekt gestartet: Waldrappe auf großer Flugreise. Greenpeace Magazin
 Fernreise ohne Wiederkehr. Der Spiegel
 Flugschule für unerfahrene Migranten. Die Zeit
 Artenvielfalt im Kulturland entdecken. Salzachkurier
 Waldrappe im Höhenflug. Wiener Bezirkszeitung

SPONSOREN 2008

American Association of Zookeepers
 Bund Naturschutz in Bayern e.V.
 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
 Frau Maria Schram
 Flugplatz Scharnstein
 Förderverein Waldrappteam.at
 Heinz Sielmann Stiftung
 INTERREG IIIA
 Lebensministerium
 NOVA International Paragliding
 Österreichische Zoo Organisation (OZO)
 Philadelphia Zoo
 Schönbrunner Tiergarten
 Stadt Burghausen
 Verband Deutscher Zoodirektoren (VDZ)
 Verein für Tier- und Naturschutz in Österreich

PARTNERINSTITUTIONEN 2008

Alpenzoo Innsbruck
 Bund Naturschutz in Bayern e.V.
 Cumberland Wildpark Grünau
 Förderverein Waldrappteam.at
 Institut für Vogelforschung Wilhelmshaven
 Justus-Liebig-Universität Gießen e.V.
 Konrad Lorenz Forschungsstelle Grünau
 Schönbrunner Tiergarten
 Stadt Burghausen
 Tierpark Rosegg
 Universität Salzburg
 Universität Wien, Institut für Zoologie
 Verein Waldrapp Initiative Waidhofen an der Thaya
 Veterinärmedizinische Univ. Wien
 World Association of Zoos and Aquariums (WAZA)
 WWF Italien
 Zoologische Staatssammlung München

TEAM 2008

Bairlein Franz, Scientific Partner
 Berger Johannes, Migration
 Bichler Martin, Migration/Management
 Brendler Christina, Foster Parent / Migration
 Cesco Nicola, Management Fagagna / Scient. Datacoll.
 Cianchi Fabio, Monitoring Italy/Management Italy
 Cimadom Arno, Migration/Management
 Crisalli Joseph, Monitoring Italy/ Scient. Datacoll.
 Dietl Johannes, Management / Scient. Datacoll.
 Dittami John, Scientific Partner
 Egger-Peitler Kilian, Migration
 Fritz Angelika, Migration/Management
 Fritz Johannes, Projectleader/Pilot
 Hafner Lynn, Management
 Holzmüller Edith, Migration/Management
 Holzmüller Walter, Pilot/Migration
 Kennedy Megan, Foster Parent
 Kirtz Angelika, Migration/Management
 Kirtz Manfred, Migration/Management
 Kofler Renate, PR Burghausen
 Kotschal Kurt, Scient. Management
 Labate Pietro, Monitoring Italy
 Lerchbacher Julia, PR Schönbrunn
 Liechtenstein Emanuel, Management
 Mason Federico, Manag. Fagagna / Scient. Datacoll.
 Olbrich Julia, Scient. Datacoll., Migration
 Perco Fabio, Management
 Riedler Barbara, Management/Public Relations
 Schroll Michael, Management/Public Relations
 Schwarze Julian, Trainee
 Scope Alexandra, Scientific Partner
 Seiwald Magdalena, Management, Migration
 Spindler Ernst-Josef, Management Burghausen
 Stanclova Gabriela, Scientific Partner
 Strebel Gunter, Management Burghausen

Trapp Claus, Migration/Management
Unsöld Markus, Foster Parent / Migration
Weinel Juliane; Scient. Datacoll./PhD

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei allen namentlich und nicht namentlich genannten Personen und Institutionen für die vielfältige Unterstützung des Projektes. Insbesondere bedanken möchten wir uns bei den vielen freiwilligen Mitarbeitern, ohne deren Engagement das Projekt nicht umgesetzt werden könnte, sowie bei allen nicht genannten Personen, die das Projekt finanziell unterstützten. Besonders bedanken wollen wir uns bei Joseph Crisalli, dessen Arbeitsvertrag beim WWF Italien zu unser aller Bedauern mit Ende 2008 nicht mehr verlängert wurde. Schließlich möchten wir noch unsere große Betroffenheit über das Ableben von Renate Kofler im Februar 2009 zum Ausdruck bringen.

SPENDEN

Das Projekt ist auf Spenden angewiesen.

Spendenmöglichkeiten gibt es über den Förderverein Waldrappteam.at: Raiffeisenbank Scharnstein, Österreich (BLZ 34.127), Konto Nr. 11.163.
IBAN: AT60341270000011163 BIC: RZOOAT2L127

Der Förderverein Waldrappteam.at ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein (Vereinsregisterzahl 017715608). Spenden an den Verein können in Österreich steuerlich abgesetzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.waldrapp.eu

Für Sponsoring und Medienkooperationen setzen Sie sich bitte mit dem Projektleiter in Verbindung:
Dr. Johannes Fritz
Waldrappteam.at
0043 676 5503244
jfritz@waldrapp.eu





ZOOLOGISCHE
STAATSSAMMLUNG
MÜNCHEN

VDZ

Verband deutscher Zoodirektoren e.V.
Gegründet 1887

Zoologische
Gesellschaft
Braunau



lebensministerium.at



AMERICAN
ASSOCIATION
OF ZOOKEEPERS
GREATER PHILADELPHIA CHAPTER



Verein für Tier-
und Naturschutz
in Österreich



TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN



ALPEN ZOO
INNSBRUCK - TIROL



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.



AKW



TIERPARK
ROSEGG



Jane Goodall Institut - Austria



ZOO h!
ZÜRICH



Konrad
Lorenz
FORSCHUNGSSTELLE



Heinz Sielmann
Stiftung



ÖZG
ÖSTERREICHISCHE ZOOLOGISCHE
GESELLSCHAFT



FLUGPLATZ
SCHARNSTEIN



ZOO
PRAHA



NOVA
INTERNATIONAL

staatliche
naturwissenschaftliche
sammlungen bayerns



PHILADELPHIA ZOO



HONDA
POWER EQUIPMENT



FWF
Der Wissenschaftsfonds.



Landschaftspflegeverband
Alttötting e.V.



Bio
AUSTRIA



Gefördert im Rahmen der
EU-Gemeinschaftsinitiative
INTERREG III A aus dem
Europäischen Fonds für Regionale
Entwicklung (EFRE)



universität
wien